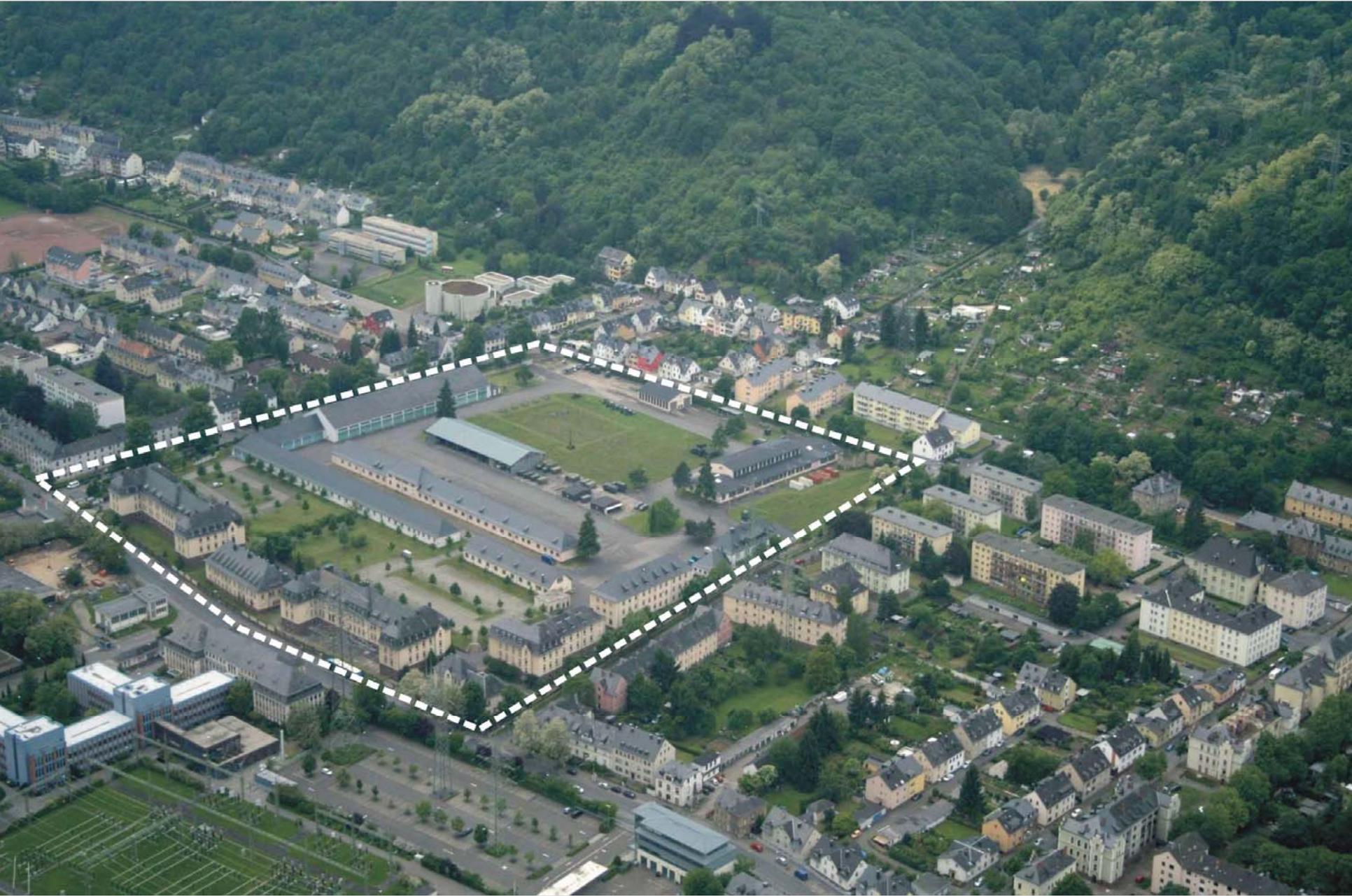


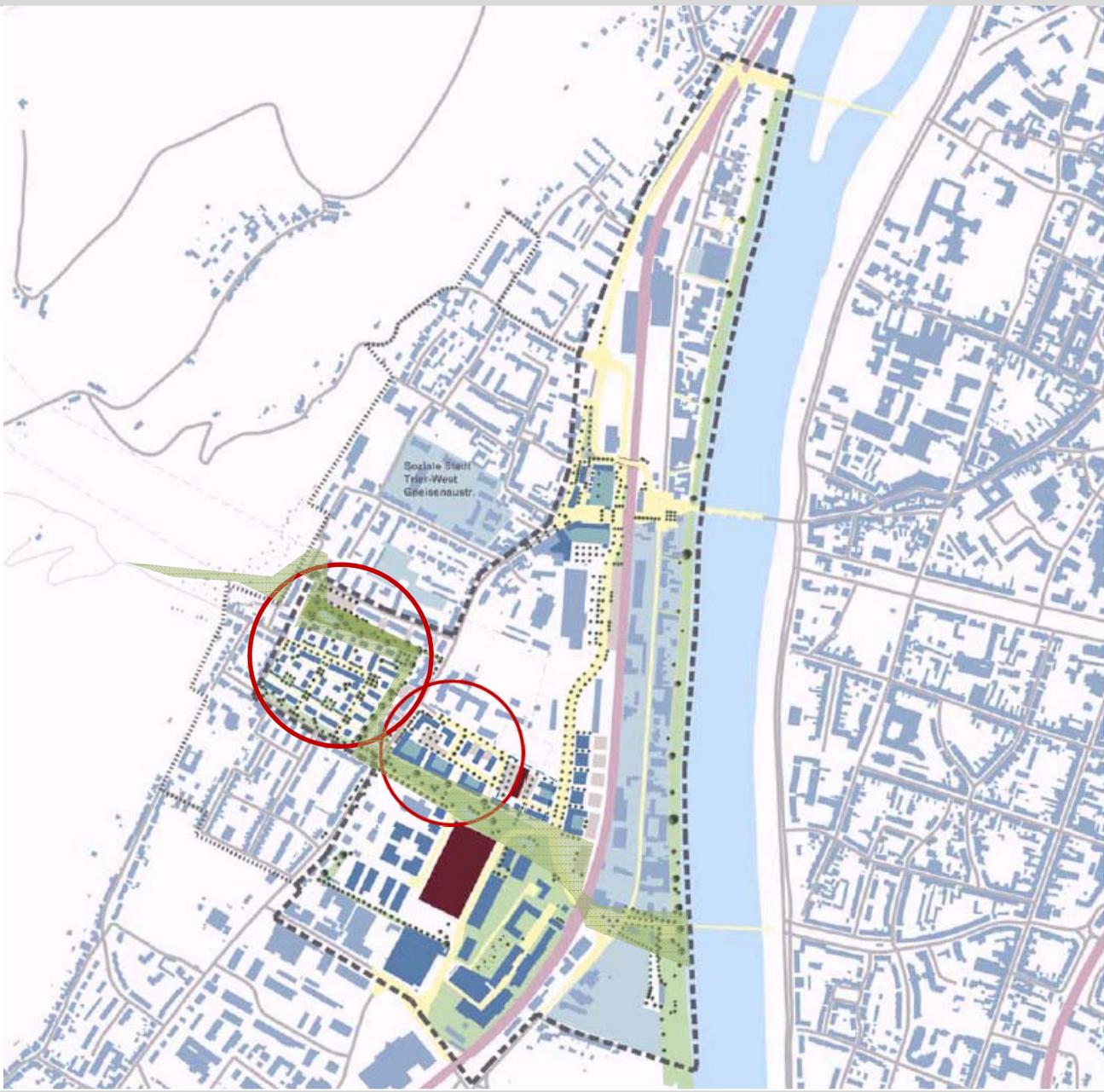
Konversion ehem. Jägerkaserne

Wettbewerb-Auslobung; Ortsbeirat

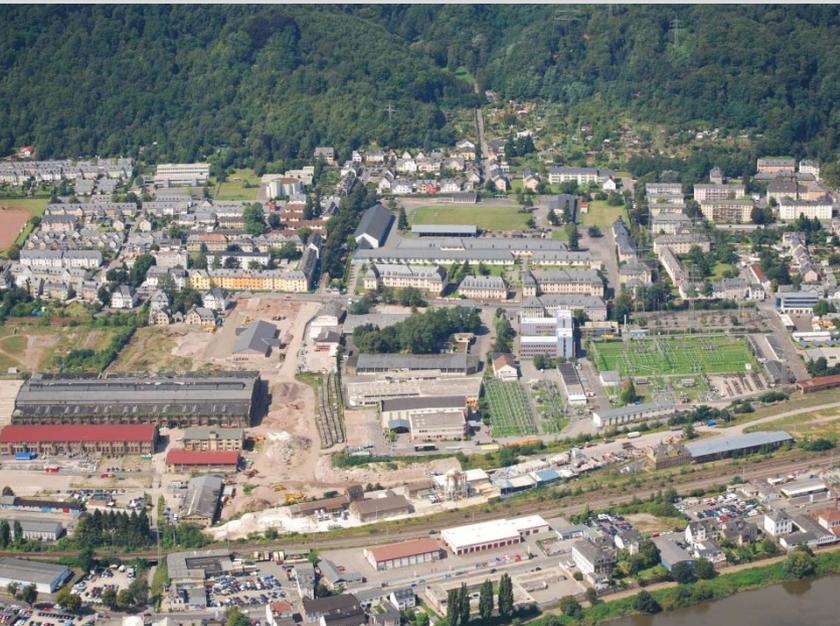
24. September 2015







Masterplan Stadtumbau Trier-West



Leitbild und Planungsziele

Über die klaren Raumkanten in Verbindung mit den gliedernden Grünräumen entsteht eine Struktur, die das Nebeneinander im Stadtteil ablöst, ein geschlossenes Bild entstehen lässt und eine gewisse „Normalität“ im Stadtteil herstellt.

Die vertikale Nutzungsgliederung wird beibehalten

Horizontal gliedert sich der Stadtteil in unterschiedliche Quartiere

Allgemein: Beseitigung der städtebaulichen und sozialen Missstände im Programmgebiet "Soziale Stadt"

Weitere Planungsziele sind: Verbesserte Erreichbarkeit zu angrenzenden Siedlungseinheiten (Markusberg, innerstädtische Stadtteile) sowie Naherholungsgebieten (Moselhöhen und Moselufer)

Die neue B 51 n entlastet das vorhandene Straßennetz und erschließt die ehem. Bahnflächen

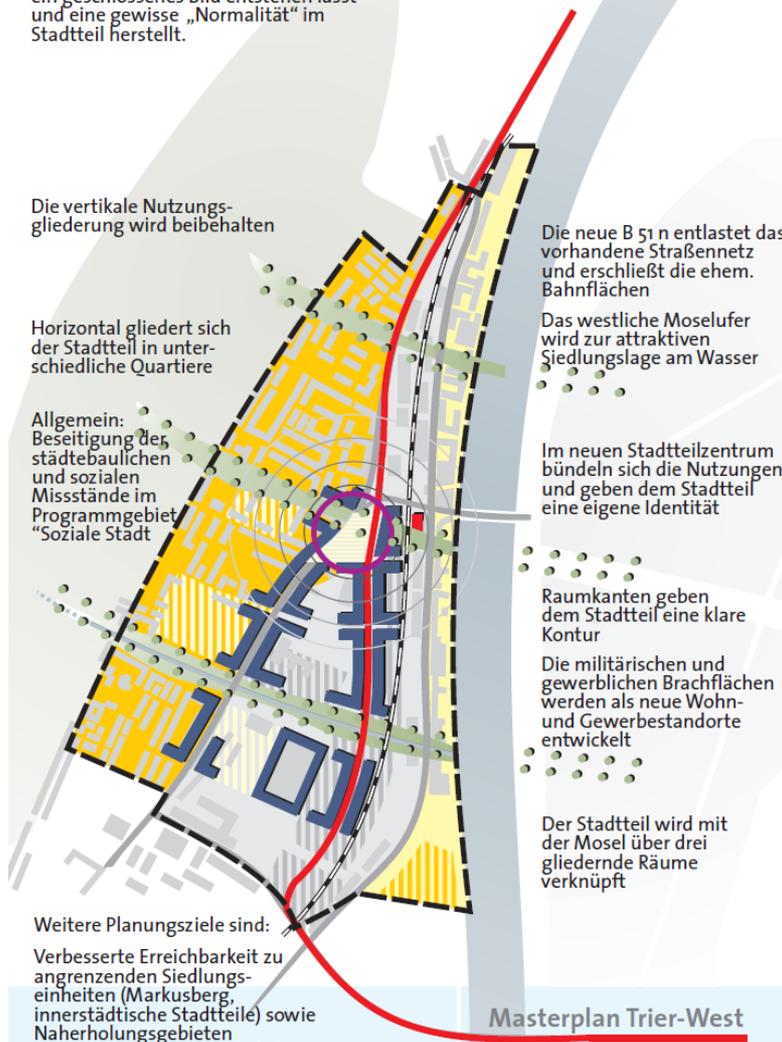
Das westliche Moselufer wird zur attraktiven Siedlungslage am Wasser

Im neuen Stadtteilzentrum bündeln sich die Nutzungen und geben dem Stadtteil eine eigene Identität

Raumkanten geben dem Stadtteil eine klare Kontur

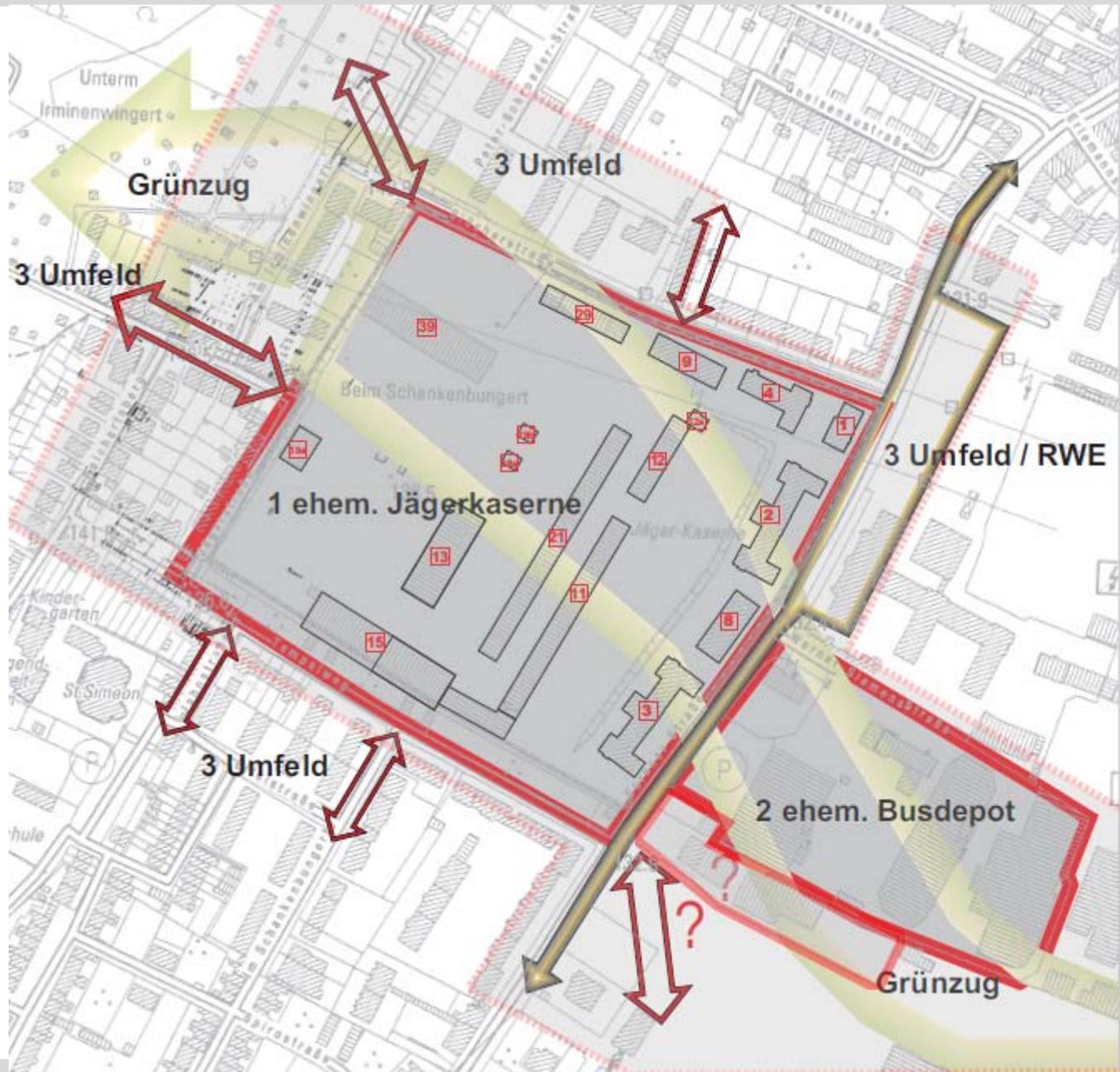
Die militärischen und gewerblichen Brachflächen werden als neue Wohn- und Gewerbestandorte entwickelt

Der Stadtteil wird mit der Mosel über drei gliedernde Räume verknüpft



Masterplan Trier-West

Plan I
Strukturmerkmale und Planungsziele



Stadtumbau West
 Trier-West/ Luxemburger Straße

Wettbewerb
 ehem. Jägerkaserne

Wettbewerbsgebiet

Teilbereiche

- 1. Ehem. Jägerkaserne
- 2. Ehem. Busdepot SWT
- 3. Umfeld:
 Euren Str./ RWE
 Umfeld Wohnquartiere
 Umfeld Landschaftsraum

Grünzug

Januar 2015



Auftaktveranstaltung Wohnen vielfältig und Bezahlbar 7. Mai 2015



Anregungen

Bauliche Dichte bei qualitativ hochwertiger sorgfältiger Planung

Vielfältiges Angebot durch differenziertes städtebauliches Bauprogramm vorbereiten

Möglichkeiten des kostenoptimierten Bauens nutzen und mit attraktiver Gestaltung Akzeptanz schaffen

Bestandsumnutzungen als Chance für neue Wohnformen -
Nutzungsmischung

Nachbarschaften bilden und fördern durch Treffpunkte, Quervernetzung und abgestufte öffentliche Räume

Gemeinschaftsangebote für versch. Nutzergruppen fördern Identifikation

Mitwirkungsmöglichkeiten der künftigen Nutzer im Planungsstadium ermöglichen (z.B. Baugruppen)

Mischung frei finanzierter und geförderter Wohnungsbaus anstreben

Energieeffizienz bereits in der städtebaulichen Planung berücksichtigen

Gestaltung des Grünzugs als Leuchtturm nutzen

Workshop
Tag der Städtebauförderung
9. Mai 2015



Ergebnisse

Stadtraum

Nutzung der Lagegunst - Wohnquartier mit Pilotcharakter
Angemessene Bebauung: 2-3-geschossig, nicht zu dicht
Berücksichtigung der attraktiven stadträumlichen Lage

Wohnen

Vielfalt: Nutzungsmischung Altersgruppen – Wohnformen – Kultur
Angebote für Baugruppenunterstützen
Ausrichtung der Gebäude – Landschaftsbezug
Umnutzung prüfen- Lärmschutz wahren
Turmuhrenhaus (Geb.29) mit Identifikationspotential - öff. Nutzung

Nachbarschaft

Wegeverbindungen zu Nachbarquartieren
Kommunikationsräume / Treffpunkte schaffen
Abstände und Maßstäblichkeit der Nachbarbebauung berücksichtigen
Willkommenskultur

Ergebnisse

Erschließung

Haupterschließung von Eurener Straße

Parkierung am Rand

Freiraum

Qualitativ gute Freiraumangebote wichtig

Erhalt der Großbäume (v.a. Tempelweg)

Freilegung Irrbach: Kinderspiel-, Erlebnisraum schaffen

Tempelbezirk und Ortsgeschichte als Gestaltungsanlass - informieren

sonst

Weitere Aktivitäten der Mobilen Spielaktion unterstützen

Chance für energieoptimierte Wohnsiedlung nutzen (Fernwärme...)

Barrierefreie Siedlung

Gemeinsames Entsorgungskonzept prüfen

Hochspannungsleitungen langfristig zurückbauen

Finanzierung der Entwicklung ohne finanzielle Belastung der Anlieger

Keine unzumutbaren Belastungen durch Ausbaubeiträge....

Gneisenaubereich weiter entwickeln – Schwerpunkt: soziale Infrastruktur

Beteiligung positiv- bitte fortführen

Arbeitskreis

Teilnehmer

Moderation: Büro FSW (Hr. Faltin)

Baudezernent Hr. Ludwig

Vertreter der Fachämter

Vertreter Landesmuseum (vertreten durch Denkmalpflege)

Vertreter der Ratsfraktionen

Ortsvorsteher

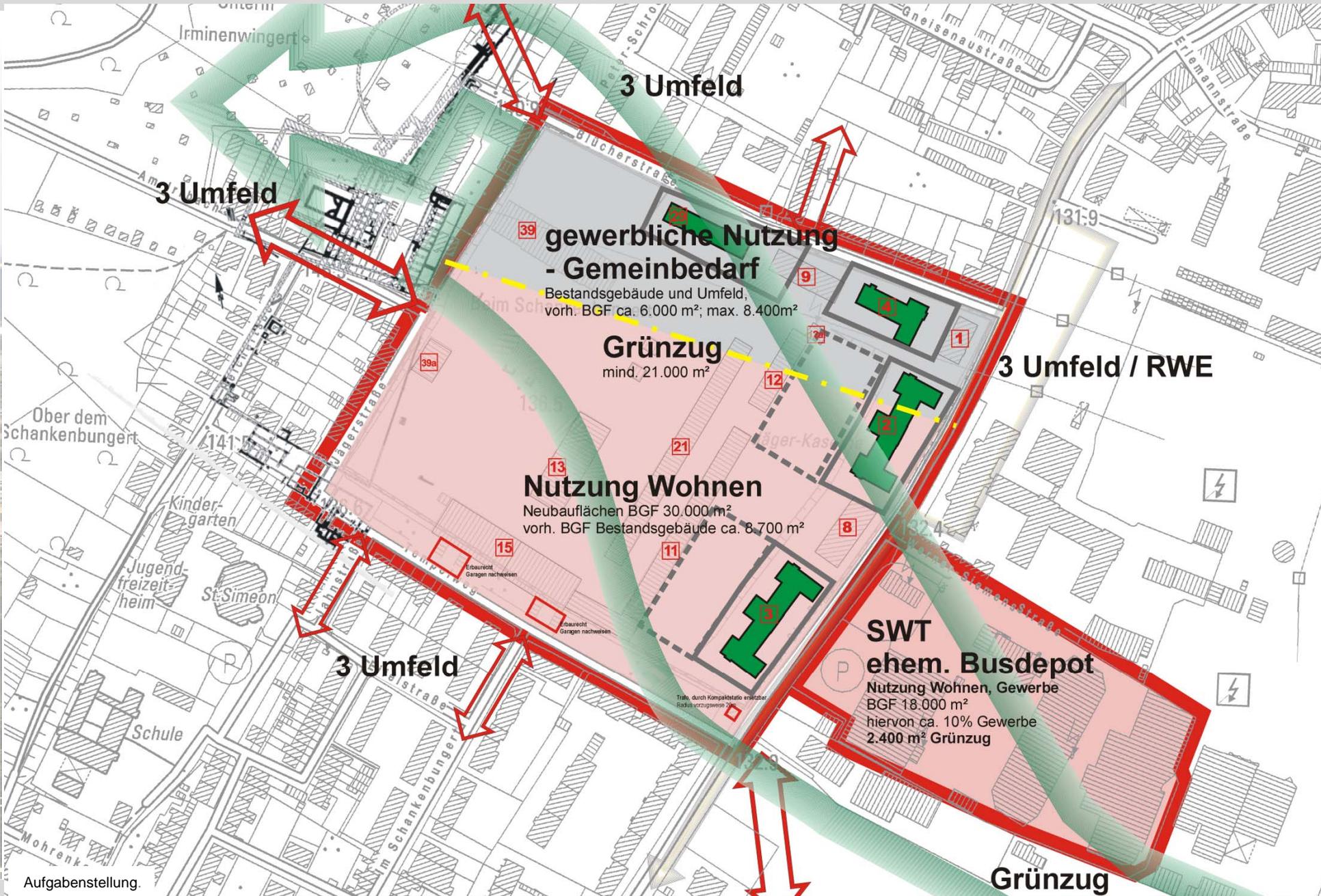
Sprecher der Arbeitsgruppen des Workshops

Vertreter SWT

Erarbeitung der Auslobung







3 Umfeld

3 Umfeld

gewerbliche Nutzung - Gemeinbedarf

Bestandsgebäude und Umfeld, vorh. BGF ca. 6.000 m², max. 8.400m²

Grünzug

mind. 21.000 m²

3 Umfeld / RWE

Nutzung Wohnen

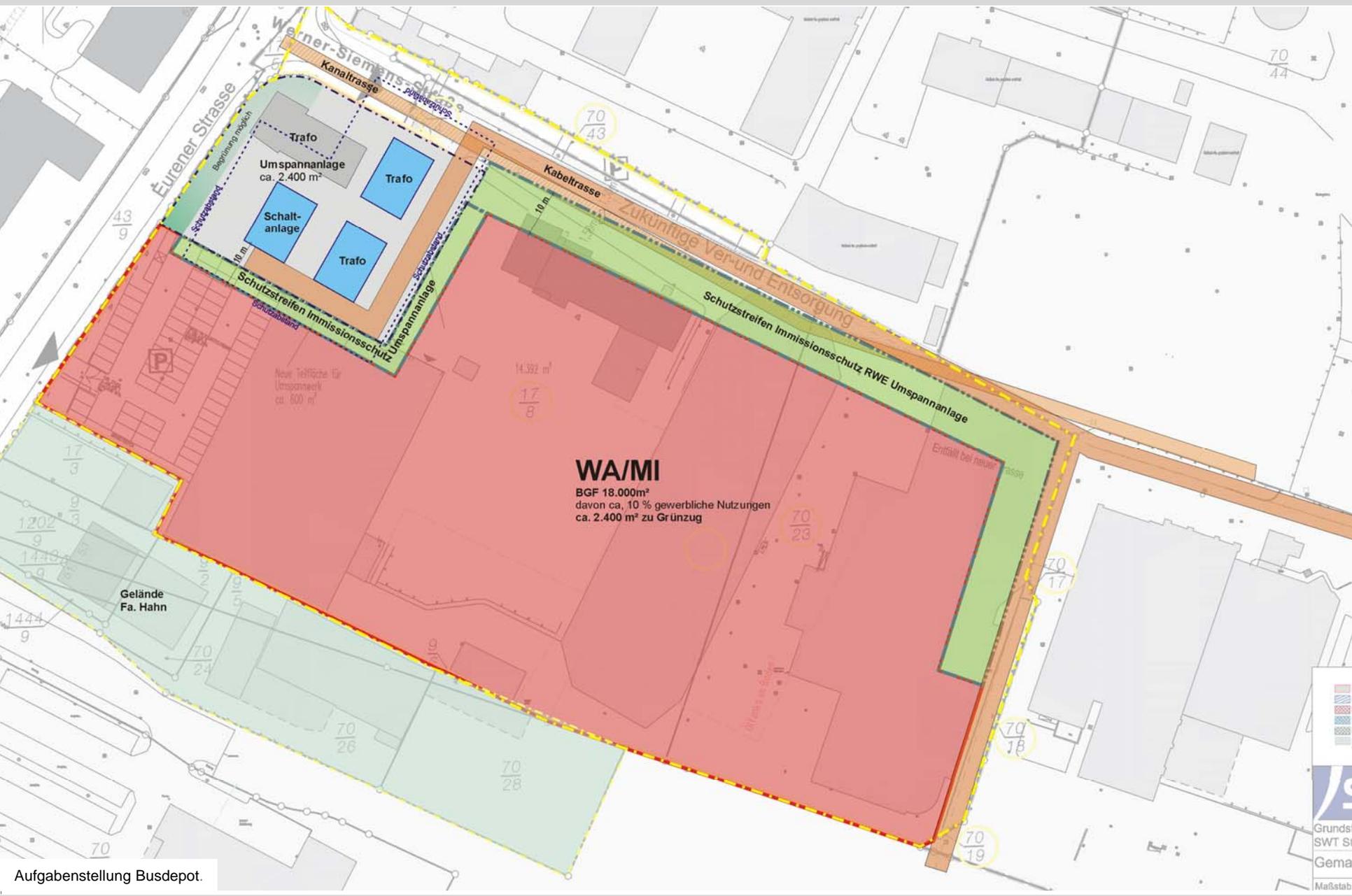
Neubaufächen BGF 30.000 m²
vorh. BGF Bestandsgebäude ca. 8.700 m²

SWT ehem. Busdepot

Nutzung Wohnen, Gewerbe
BGF 18.000 m²
hiervon ca. 10% Gewerbe
2.400 m² Grünzug

Grünzug

Aufgabenstellung.



Aufgabenstellung Busdepot.

Grünzug



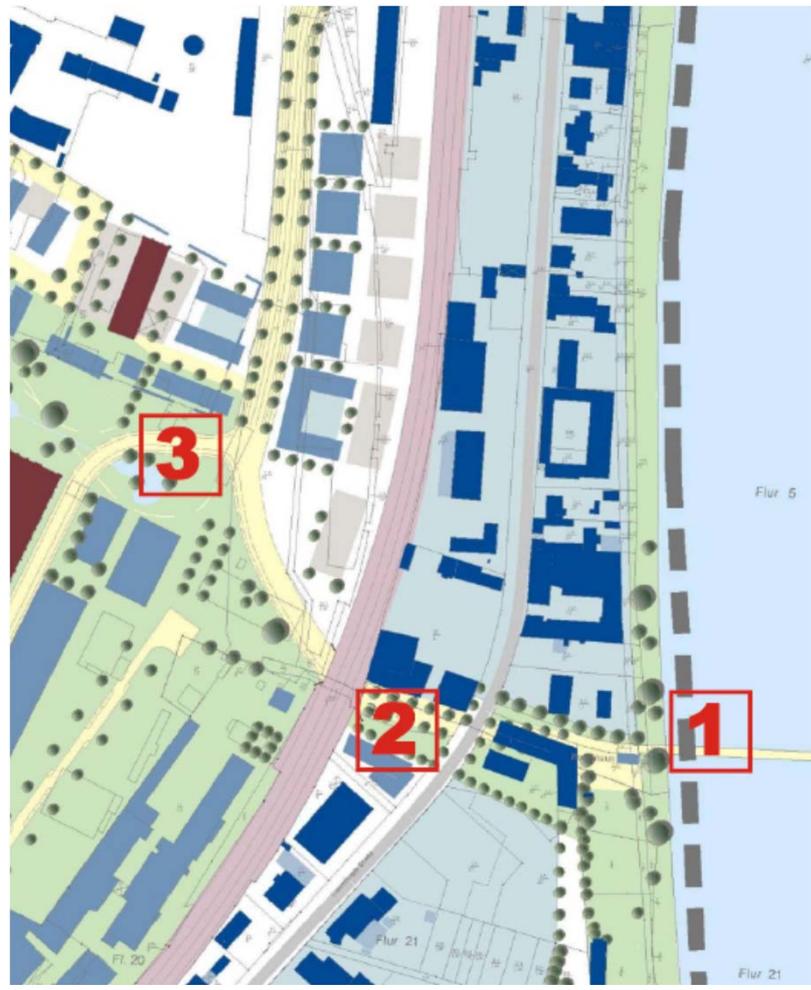
1



2



3



Grünzug



4



5



6

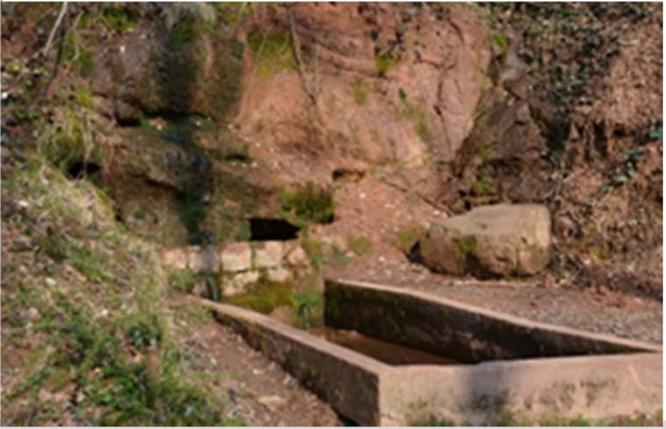




7



8



9

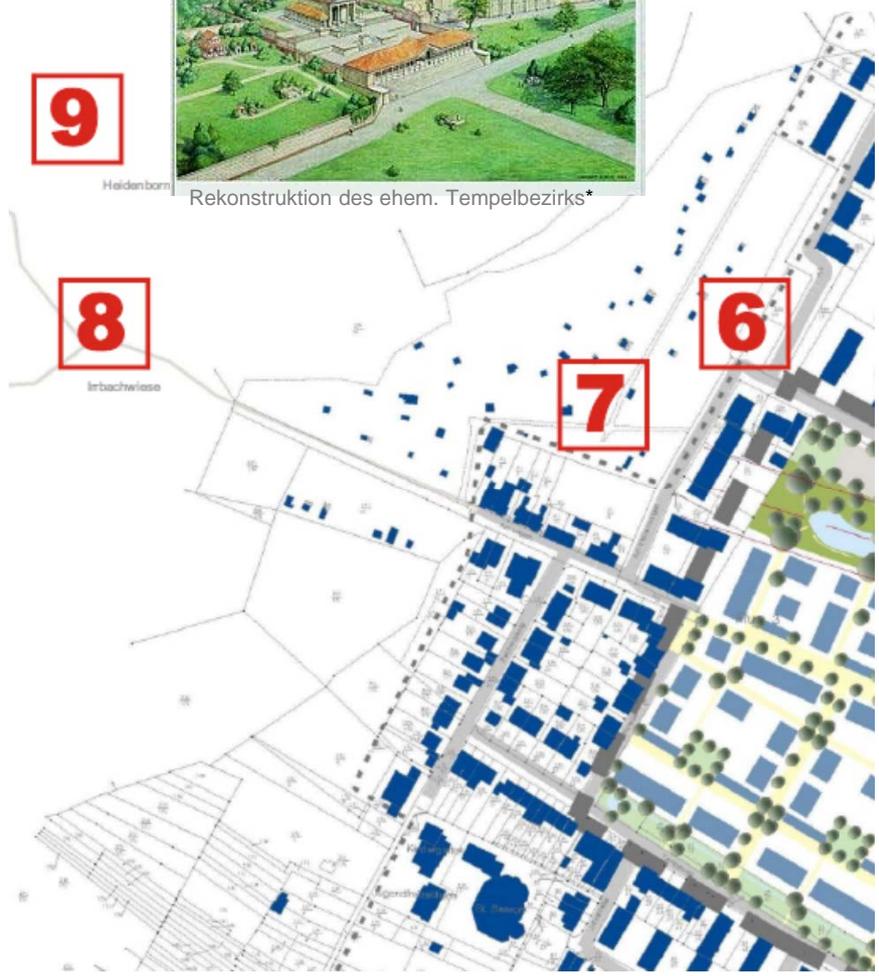


9

Heidenborn

Rekonstruktion des ehem. Tempelbezirks*

Grünzug



8

Irzbachwiese

7

6

© Rheinisches Landesmuseum Trier, Zeichnung: Lambert Dahm.

Aufgabenstellung

Erweitertes Wettbewerbsgebiet (Ideenteil)

Leitidee Grünzug: Gestaltung und Abgrenzung, Wegeführung und Elemente
Integration Moselufer, Übergänge Lenus-Mars-Tempel
Ein- und Anbindung der umgebenden Wohnquartiere
Stadträumliche Einbindung Eurener Straße

Jägerkaserne inkl. ehem. Kleingärten Tempelweg

Realisierung Grünzug als Stadtteilpark mit Anschlüssen und angrenzenden
Neue Wohnbebauung 30.000 m² BGF (inkl. Erschließung/Stellplätze)
Hiervon 2/3 Geschößwohnungsbau - 1/3 Stadthautypen
Besondere Berücksichtigung der Sonderwohnformen / Nachbarschaften
ca. 8.700 m² Umnutzung der Bestandsgebäude (Anteil soz. Wohnungsbau)
Ca. 6.000 m² gewerbliche Umnutzung der Bestandsgeb. (erweiterbar bis 8.400 m²)

SWT Busdepot

Realisierung Grünzug auf 2.400 m²
Neubau zu Wohnen und Gewerbe (min.10%) mit ca. 18.000 m.² BGF
Integration des Umspannwerks, der Leitungstrassen, Erschließung und
Immissionsschutzstreifen

Zeitplan

Wettbewerbsverfahren

44. KW 2015	Veröffentlichung Wettbewerb
20.11. 2015	Preisrichtervorbesprechung Kolloquium
51. KW 2015	Abgabe
23.02. 2016	Preisgericht
09. KW 2016	Ausstellung, Preisverleihung

Investorenauswahl

Frühjahr 2016	Interessenbekundungsverfahren
Herbst 2016	Investorenauswahl / Abstimmung

